

Thema: Das kannst Du Dir sparen! – Clevere Finanz-Tipps zum Weltspartag am 30. Oktober 2017

Beitrag: 1:57 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist immer gut, ein bisschen Geld auf der hohen Kante zu haben. Sei es nun für eine größere Anschaffung, unerwartete Ausgaben oder eben später fürs Alter. Viele Sparer sind jedoch durch die anhaltende Niedrigzinsphase verunsichert, wo ihr hartverdientes Geld am besten aufgehoben ist. Was die Deutschen im Moment mit ihren extra Euros machen und wo die tatsächlich am besten angelegt sind, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Die Deutschen sind traditionell Spar-Weltmeister: Ihr Gesamtvermögen beträgt derzeit geschätzte 14,2 Billionen Euro. Allerdings gibt es auch immer mehr Menschen, die gar nichts auf die hohe Kante zurücklegen können:

O-Ton 1 (Dr. Andreas Martin, 17 Sek.): „Sorge macht mir in der Tat, dass der Anteil der Nichtsparer in den unteren Einkommensklassen zugenommen hat, das haben wir gesehen in unserer Analyse. Hier spielt sicherlich eine Rolle, dass bei dem niedrigen Zinsniveau hier auch der Anreiz ein Stück weit fehlt. Trotzdem bleibt natürlich die Herausforderung für das Alter vorzusorgen.“

Sprecher: Sagt Dr. Andreas Martin vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und erklärt, welche Sparformen sich für die Altersvorsorge im Moment überhaupt noch lohnen:

O-Ton 2 (Dr. Andreas Martin, 36 Sek.): „Auch in der derzeitigen Niedrigzinsphase, für die ja die Europäische Zentralbank mit ihrer Geldpolitik verantwortlich ist, auch in dieser Niedrigzins-Phase bleibt es bei dem guten Rat, unterschiedliche Anlageformen zu wählen. Also, Immobilien als langfristige Anlage zu wählen, insbesondere für die Selbstnutzung, Riester-Verträge für die Altersvorsorge, Aktien- und Investmentfonds für ein stabiles Sparen mit Sparverträgen zu wählen. Aktien bleiben auch beim derzeitigen hohen Stand des DAX-Indexes ein Thema zur langfristigen Vermögensanlage mit hohen Renditechancen. Wollen Sie direkt in Aktien investieren oder in Aktienfonds investieren. Hier hilft ein Beratungsgespräch in ihrer Bank.“

Sprecher: Grundsätzlich kommt es natürlich immer darauf an...

O-Ton 3 (Dr. Andreas Martin, 32 Sek.): „...welche Wünsche und Ziele verfolgen Sie bei der Vermögensbildung, welche Risikoneigung wollen Sie eingehen. Festgeld, Sparbuch bleiben natürlich wichtig als Liquiditätsreserve, als Konten, wo man anspart für entsprechende Investitionen in der Zukunft. Sicherlich ist das im Moment bei dem derzeitigen Zinsniveau kein Thema für eine langfristige Anlage, aber wir fordern ja ohnehin von der Europäischen Zentralbank die niedrigen Zinsen auch einmal wieder zu erhöhen. Dann werden auch natürlich diese Anlageformen wieder langfristig interessanter.“

Abmoderationsvorschlag: Sparen lohnt sich auf alle Fälle noch! Wem das jetzt alles zu schnell ging: Alle Informationen rund ums Thema Sparen finden Sie auch im Internet unter BVR.de.

Thema: Das kannst Du Dir sparen! – Clevere Finanz-Tipps zum Weltspartag am 30. Oktober 2017

Interview: 3:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es ist immer gut, ein bisschen Geld auf der hohen Kante zu haben. Sei es nun für eine größere Anschaffung, unerwartete Ausgaben oder eben später fürs Alter. Viele Sparer sind jedoch durch die anhaltende Niedrigzinsphase verunsichert, wo ihr hartverdientes Geld am besten aufgehoben ist. Was die Deutschen im Moment mit ihren extra Euros machen und wo die tatsächlich am besten angelegt sind, verrät uns jetzt Dr. Andreas Martin vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – kurz BVR, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Dr. Martin, wie sieht es denn derzeit so bei den Deutschen in Sachen Sparen aus?

O-Ton 1 (Dr. Andreas Martin, 19 Sek.): „Deutschland bleibt ein Land der Sparer, das kann man tatsächlich so sagen, das ist ja auch unsere Tradition. Die Sparquote liegt stabil bei 9,7 Prozent – oder um das mal in einer absoluten Zahl auszudrücken: Das Gesamtvermögen der privaten Haushalte belief sich auf 14,2 Billionen Euro im Jahr 2016“.

2. Gilt die Zahl zum Gesamtvermögen durchgehend für alle Haushalte?

O-Ton 2 (Dr. Andreas Martin, 29 Sek.): „Sorge macht mir in der Tat, dass der Anteil der Nichtsparer in den unteren Einkommensklassen zugenommen hat, das haben wir gesehen in unserer Analyse. Hier spielt sicherlich eine Rolle, dass bei dem niedrigen Zinsniveau hier auch der Anreiz ein Stück weit fehlt. Trotzdem bleibt natürlich die Herausforderung, für das Alter vorzusorgen. Und deshalb ist es, glaube ich, besonders wichtig, noch mal darauf hinzuweisen, dass es auch geförderte Sparformen gibt, wie das Riester-Sparen. 16,5 Millionen Riester-Verträge gibt es in Deutschland – und da sollten durchaus auch noch mehr dazu kommen.“

3. Nun gibt es ja die unterschiedlichsten Arten, sein Geld anzulegen. Welche Variante bevorzugen die Deutschen in diesem Jahr?

O-Ton 3 (Dr. Andreas Martin, 23 Sek.): „Vorherrschende Sparform bleibt eindeutig die Bankeinlage. Hier haben die Bundesbürger 121,5 Milliarden Euro bei Banken geparkt. Das waren sogar noch mal vier Milliarden Euro mehr als im Vorjahr. Die Investition in Wertpapiere war demgegenüber leicht rückläufig, aber immer noch auf einem hohen Niveau und insgesamt, muss man ohnehin sagen, kommt es auf den richtigen Anlagemix an.“

4. Welchen Tipp haben Sie denn für alle, die verunsichert sind: Wo ist das Geld am sichersten und effektivsten aufgehoben?

O-Ton 4 (Dr. Andreas Martin, 34 Sek.): „Auch in der derzeitigen Niedrigzinsphase, für die ja die Europäische Zentralbank mit ihrer Geldpolitik verantwortlich ist, auch in dieser Niedrigzinsphase, bleibt es bei dem guten Rat, unterschiedliche Anlageformen zu wählen. Also, Immobilien als langfristige Anlage zu wählen, insbesondere für die Selbstnutzung, Riester-Verträge für die Altersvorsorge, Aktien- und Investmentfonds für ein stabiles Sparen mit Sparverträgen zu wählen. Und natürlich auch das Bankkonto und das Sparbuch als Dispositionsreserve oder zum Ansparen für Investitionen zu wählen.“

5. Lassen Sie uns nochmal auf das Thema Aktien zu sprechen kommen...

O-Ton 5 (Dr. Andreas Martin, 23 Sek.): „Aktien bleiben auch beim derzeitigen hohen Stand des DAX-Indexes ein Thema zur langfristigen Vermögensanlage mit hohen Renditechancen. Aber es ist ein Beratungsthema: Es kommt darauf an, welche Wünsche und Ziele verfolgen Sie bei der Vermögensbildung, welche Risikoneigung wollen Sie eingehen. Wollen Sie direkt in Aktien investieren oder in Aktienfonds investieren. Hier hilft ein Beratungsgespräch in ihrer Bank.“

6. Sie haben im Übrigen erwähnt, dass Immobilien ein guter Weg sind, um Geld sinnvoll anzulegen. Was muss man da beachten?

O-Ton 6 (Dr. Andreas Martin, 22 Sek.): „Die Zinsen für Hypothekendarlehen sind so niedrig wie nie im langfristigen Vergleich. Empfehle daher ganz klar, selbstgenutzte Immobilien auch als Altersvorsorge ins Auge zu fassen. Das ist ein Thema, wo man sicherlich auch auf hohe Tilgungsraten heute achten sollte, damit möglichst die Immobilie abbezahlt ist, wenn man in das Alter übergeht. Auch hier lohnt sich natürlich ein Beratungsgespräch in der Bank.“

7. Was ist mit den Klassikern wie Tagesgeld, Festgeld und Sparbuch?

O-Ton 7 (Dr. Andreas Martin, 26 Sek.): „Tagesgeld, Festgeld, Sparbuch bleiben natürlich wichtig als Liquiditätsreserve, als Konten, wo man anspart für entsprechende Investitionen in der Zukunft. Sicherlich ist das im Moment bei dem derzeitigen Zinsniveau kein Thema für eine langfristige Anlage, aber wir fordern ja ohnehin von der Europäischen Zentralbank, die niedrigen Zinsen auch einmal wieder zu erhöhen. Dann werden auch natürlich diese Anlageformen wieder langfristig interessanter.“

Dr. Andreas Martin vom BVR mit Tipps zum Weltspartag. Danke für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Sparen lohnt sich auf alle Fälle noch! Wem das jetzt alles zu schnell ging: Alle Informationen rund ums Thema Sparen finden Sie auch im Internet unter BVR.de.

Thema: Das kannst Du Dir sparen! – Clevere Finanz-Tipps zum Weltspartag am 30. Oktober 2017

Umfrage: 0:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Bepackt mit einem prallgefüllten Sparschwein, haben sich die Kinder früher am Weltspartag auf den Weg zur Bank gemacht, um das Geld einzuzahlen. Heute / morgen / am 30. Oktober ist es wieder soweit. Wir wollten mal wissen, wie Sie Ihr Geld anlegen und haben uns dafür auf der Straße umgehört.

Mann: „Klar, ich habe immer Rücklagen. Da achte ich also automatisch drauf, am Monatsende. Also jetzt direkt sparen oder so, viel Geld anlegen, das mache ich nicht.“

Frau: „Ich bringe mein erspartes Geld immer zur Bank und der Rest, der wird ja sowieso schon auf mein Konto überwiesen, auch wenn man recht wenig Zinsen kriegt. Aber trotzdem: ein bisschen wird es ja immer mehr am Ende des Monats.“

Mann: „Ich habe wohl ein Tagesgeldkonto, dann habe ich unser Girokonto, da ist noch einiges drauf. Anlegen tun wir sonst gar nichts mehr. Aktien haben wir auch nicht mehr. Wir haben alles verkauft.“

Frau: „Ich kann nicht sparen, von daher lege ich nichts an. Ich versuche es jeden Monat aufs Neue. Aber das schaffe ich nicht.“

Mann: „Ja, gut. Geld anlegen ist heutzutage schon wichtig, da unsere Renten, sage ich mal, immer weniger werden. Ja und eine Geldanlage dient eigentlich auch zur großen Altersversorgung, ne?“

Abmoderationsvorschlag: Wie Sie Ihr Geld am besten anlegen, verrät uns gleich Dr. Andreas Martin vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.